

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 102.

Montag am 5. Mai

1862.

3. 141. a (3)

A u s w e i s

Nr. 1083.

über die am 30. April 1862 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostene Obligationen des krain. Grundentlastung-Fondes

mit Coupons à pr.	50 fl.	Nr. 287.
" " à "	100 fl.	Nr. 193, 258, 385, 629, 811, 870, 1245, 1373, 1452, 1519, 1820, 2115, 2498.
" " à "	500 fl.	Nr. 113, 197, 493.
" " à "	1000 fl.	Nr. 172, 463, 916, 948, 1140, 1149, 1248, 1383, 1647, 1733, 1840, 1851, 1859, 1942, 1949, 1987, 2101 und Nr. 1088 mit dem Theilbetrage pr. 150 fl.
" " à "	5000 fl.	Nr. 129, 161, 209, 323, 338 und 463.

Vorstehende Obligationen werden mit dem verlostene Kapitalbetrage in den hiefür in öst. Währ. entfallenden Beträgen nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grund-Entlastungs-Fondskassa in Laibach, unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag pr. 850 fl. der zuletzt gezogenen Obligation Nr. 1088 pr. 1000 fl. die neuen Obligationen ausfertigen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösung-Zeitpunkte werden die verlostene Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. österr. Nationalbank in Wien eskompirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene

und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind, und zwar:

Nr. 378 und 396, à pr. 500 fl.; Nr. 648 und 1525 à pr. 100 fl., — und Nr. 861 und 1200 à pr. 1000 fl., alle mit Coupons.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Erhebung der dießfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallzeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. öst. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Der krain. Landes-Ruchschuß.

Laibach am 30. April 1862.

aus dem Vergleiche vom 11. Mai 1859, Z. 1607, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 1037 vorkommenden Hubrealität, Mühle, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erworbenen Schätzungswerte von 6408 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 2. Juli und auf den 5. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. März 1862.

3. 810. (1)

Nr. 842.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Hofschneker von Marburg, gegen Michael Gasperlin von Pospelnig, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Mai 1861, Z. 1701, schuldigen 289 fl. 80 kr. ö. W., c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michaelstein sub Urb. Nr. 389 vorkommenden, auf 3940 fl. 20 kr. ö. W., geschätzten Realität und der auf 380 fl. 30 kr. ö. W. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Mai, auf den 28. Juni und auf den 31. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Pospelnig mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. März 1862.

3. 811. (1)

Nr. 962.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria und Jakob Aschmann hiermit erinnert:

Es habe Michael Aschmann von Mitterbirkendorf wider dieselben die Klage auf Verzäbrt- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen aus dem seit 29. Dezember 1815, auf der im Grundbuche Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 463 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube mit dem Vergleiche von 9. April 1795 versicherten Forderungen pr. 1000 fl. ö. W., sub praes. 24. März 1862, Z. 962, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. Juli 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberufenhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. März 1862.

3. 812. (1)

Nr. 976.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Verterit von Strohalm hiermit erinnert:

Es habe Valentin Ametiz von Tersain, Bezirk Stein, wider denselben die Klage auf Verzäbrung von 69 fl. 80 kr. ö. W., sub praes. 25. September 1861, Z. 2895, hiermit eingebracht, worüber über das Requisitionsgesuch do praes. 27. März l. J., Z. 978, die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung hiermit auf den 29. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

3. 142. a (2)

Nr. 5822.

Konkurs-Rundmachung.

Für das kommende Schuljahr 1862/63 sind in der kaiserlichen thesesianischen Akademie zu Wien zwei Battachel'er Stifftplätze für adelige Jünglinge deutscher Nation, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, zu besetzen.

Die Gesuche um diese Stifftungsplätze müssen mit der Nachweisung über den Adel, dem Taufscheine, dem Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, und sämtlichen Studienzeugnissen belegt sein, und auch die Erklärung enthalten, daß die Bewerber die jährlichen Nebenauslagen von beiläufig 190 fl. bis 200 fl. 6 kr. Wze., zu welchen aus der Stifftungs-Dotation nur ein jährlicher Zuschuß von 40 fl. ö. W. geleistet wird, aus Eigenem bestreiten können und wollen.

Diese Gesuche sind an das hohe Staatsministerium zu stylisiren, jedoch an diese Landesregierung zu überreichen.

Der Konkursternin wird bis 10. Juni 1862 anberaumt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain in Laibach am 28. April 1862.

3. 792. (3)

Nr. 1539.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Februar 1862 mit Testament verstorbenen Herrn Jakob Mächitsch, Handelsmannes und Hausbesizers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 19. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 15. April 1862.

3. 804. (1)

Nr. 1698.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Rodde von Stein, gegen Josef Gasperlin von Untersteinbüchel, wegen aus dem Urtheile vom 10. April 1855, Nr. 1639, und der Session vom 7. September 1855 schuldigen 549 fl. 15 kr. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinbüchel, sub pag. 231 und 232 dann Urb. Nr. 7 pag. 162, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1199, des Gutes Kreutberg sub Urb. Nr. 241 $\frac{1}{2}$, und des Stadtkammeramtes Stein sub Urb. Nr. 101 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erworbenen Schätzungswerte von 3505 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Mai, auf den 1. Juli und auf den 1. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. April 1862.

3. 808. (1)

Nr. 568.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Den von Neumarkt, gegen Maria Kerc von Gorenje, wegen aus dem Zahlungsbefehle des 29. Dezember 1860, Z. 4308, schuldigen 42 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche Ggg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 79 vorkommenden, zu Gorenje gelegenen Hubrealität, im gerichtlich erworbenen Schätzungswerte von 2838 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Mai, auf den 27. Juni und auf den 29. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiermit mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. Februar 1862.

3. 809. (1)

Nr. 668.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Rogel von Winklern, gegen Micha Aman von Oberfernitz, wegen

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. März 1862.

3. 813. (1) Nr. 1015.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Perko, von St. Martin bei Zirkniz, gegen Josef Terran von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Jänner 1846 schuldtigen 348 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 498, Ref. Nr. 335 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3274 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. März 1862.

3. 814. (1) Nr. 1063.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Debeuz, Hausbesitzer von Laibach, gegen Johann Pernuß von Raifer, wegen schuldtigen 1577 fl. 87 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref. Nr. 129 B vorkommenden Realitäten in Oberanker, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2595 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Juni, auf den 9. Juli und auf den 12. August l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. März 1862.

3. 764. (3) Nr. 1448.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neusadl wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Jakob Dragan von Bejarje (Paase bei Hopfenbach) hiermit erinnert:

Es habe Anton Novak von Sello bei Görtichberg die Klage auf Ertzung und Gestattung der Umschreibung des in Görtichberg liegenden, im Grundbuche Hopfenbach sub Berg-Nr. 33 vorkommenden Weingartens, unterm 1. März 1862, 3. 1448, angebracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 1. August 1862 Vormittag 9 Uhr hieramts mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet und den Beklagten Herr Dr. Stekl als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagsatzung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neusadl am 22. März 1862.

3. 768. (3) Nr. 716.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gebrüder Stangely, von Jera, gegen Matthias Golzber von Rassenfuß wegen schuldtigen 646 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 510 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 777 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 2. Juli und auf den 31. Juli l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 16. Februar 1862.

3. 769. (3) Nr. 736.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Matzko von Buzbka, gegen Karl Strill von Rassenfuß, wegen schuldtigen 10 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 1243 vorkommenden Weingartens in Bresoviz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Mai, auf den 18. Juni und auf den 18. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 20. März 1862.

3. 771. (3) Nr. 6850.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird denen unbekannt wo befindlichen Maria Zangel, verwitwet gewesenen Klaus, und Helena Klaus, dann Agnes Zangel, geb. Krajcz, ferner dem Matthias Rudolf und Andreas Zangel, unbekanntem Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Matthias Storchay von Zirkniz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Ertloshenerklärung mehrerer Sapposten, sub praes. 20. November 1861, 3. 6850, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Adolf Dvresja von Zirkniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Dezember 1862.

3. 773. (2) Nr. 1244.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Herrn Anton Zerchan von Mauniz, gegen Anton Sterschaj von Stroj, über Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 20. November v. J., 3. 6757, peto. 270 fl. 53 kr., auf den 12. März und 12. April d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen als abgehalten erklärt wurden, und daß sonach zur Vornahme der dritten Feilbietungstagsatzung am 14. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtssitze geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Februar 1862.

3. 778. (3) Nr. 1597.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Koschar von Koscharje, Bezirk Groblaschitz, gegen Johann Marschel von Seuschel, wegen schuldtigen 45 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche Pfairgült Zirkniz sub Ref. Nr. 17, und Urb. 1711 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 17. Mai, auf den 18. Juni und auf den 19. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. März 1862.

3. 779. (3) Nr. 1810.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Zhenbur von Oberplanina, gegen Matthäus Porboj von dort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. Juni 1859, 3. 4094, schuldtigen 17 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 181017, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 24. Mai, auf den 27. Juni und auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. März 1862.

3. 780. (3) Nr. 1811.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Nasti von Zirkniz, gegen Lukas Tburshizh von Bigann, wegen schuldtigen 346 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche Tburtsack sub Ref. Nr. 390 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6121 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Mai, auf den 27. Juni und auf den 26. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. März 1862.

3. 781. (3) Nr. 1934.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthias Wolfinger von Planina, gegen Herrn Anton Casparini von ebenda, wegen Urtheiles vom 29. Dezember 1858, 3. 6713, schuldtigen 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref. Nr. 22, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Mai, auf den 2. Juli und auf den 2. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. April 1862.

3. 788. (3) Nr. 1167.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rus von Reifnitz, gegen Michael Andolschek von Jurjoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1861, 3. 2622, schuldtigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der vormals bestandenen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 559, zu Jurjoviz Konfl. Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1420 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 3. Mai, auf den 2. Juni und auf den 30. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Jurjoviz mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 28. März 1862.